

Harte Schule



SUSANNE WIESINGER
schule@kronenzeitung.at

Tu Gutes!

Während einer Podiumsdiskussion fragte der Moderator den Wiener Schulleiter Christian Klar: „Was läuft an dieser Berliner Brennpunktschule besser als an Ihrer?“ Seine Antwort sorgte für Lacher im Publikum: „Wahrscheinlich verkaufe ich meine Schule nicht gut genug.“ Die ebenfalls anwesende Berliner Schulleiterin widersprach nicht.

Herr Klar hat auf einen wichtigen Punkt hingewiesen. An unseren Schulen passiert viel Gutes: Das Kind, das zu Beginn der ersten Klasse hysterisch geschrien hat. Der Bub ist weiterhin schwierig, doch er brüllt nicht mehr. Die Schülerin, bei der wir befürchteten, sie würde nie lesen lernen. Jetzt, mit 10 Jahren, hat sie's. Mütter, die selbst gemachte Speisen zu allen Festen mitbringen. Lehrerinnen, die ihren Schülern nicht nur Schokoladeosterhasen, sondern auch Gelatine-freie Gummibärchen zum Ramadan-Ende schenken. Manch fehlendes „Ausflugsgeld“ wird von Lehrpersonen bezahlt. Tragen Lehrausgänge doch viel zur Integration bei. Genügt dies, um sagen zu können: „Alles in Ordnung“? Wer über bedenkliche Entwicklungen schweigt, vertuscht sie. Unlängst wurde ich gefragt, weshalb manche Lehrer öffentlich kundtun: Alle Integrationsprobleme sind lösbar, wenn die Schule nur will und mehr Geld bekommt. Möglicherweise sind sie so mit dem eigenen „Gutsein“ beschäftigt, dass sie völlig übersehen, Gutes zu tun. Das hieße nämlich: Laut aufzuzeigen, was tatsächlich an ihrer Brennpunktschule schief läuft.

FPÖ will wieder Autos auf Domplatz

„Parkplätze statt Betonwüste!“ Mit dem Slogan entfacht die FPÖ erneut einen Streit um den autofreien Domplatz. Doch die in der Stadt allmächtige SPÖ bleibt bei ihrer Ablehnung.

Die herrschende Wirtschaftskrise würde die FPÖ zum Anlass nehmen, den St. Pöltner Domplatz wieder zum Parkplatz zu machen. „Die Geschäfte kämpfen ums nackte Überleben, doch die regierende SPÖ drängt Autofahrer aus der Innenstadt“, wettet der blaue Stadtparteiobmann Klaus Otzelberger. Das gehe an der Lebensrealität der Unternehmer und Bürger vorbei. Daher sollten die Parkplätze auf dem Domplatz reaktiviert werden, bis die neue Tiefgarage fer-

„Nur weil wieder Autos auf dem Domplatz parken, soll sich die Welt wieder retour drehen? Daran glauben wir nicht.“

Harald Ludwig, SPÖ-Vizebürgermeister

tiggestellt ist: „Das wäre ein Signal für eine lebendige Innenstadt!“ Die ÖVP hätte die FPÖ-Forderung unterstützt. Allein, auch vereint können die beiden Fraktionen gegen die SPÖ nichts ausrichten. Der An-



Foto: L. Lusecky

trag schaffte es nicht einmal auf die Tagesordnung des St. Pöltner Gemeinderates. „Dieser Antrag war reiner Populismus“, erklärt Vizebürgermeister Harald Ludwig die rote Sicht der Causa. Zum einen lasse die FPÖ



Foto: Patrick Huber

⊙ Den leeren St. Pöltner Domplatz will Klaus Otzelberger (re.) wie früher für Autofahrer zum Parken (o.) öffnen.



Foto: FPO NO

außer Acht, dass der Platz für den Markt und – vor allem im Sommer – als Veranstaltungsort genutzt werde. Zum anderen gebe es 3800 Tiefgaragenplätze in 8-minütiger Gehdistanz zur Innenstadt sowie 1300

Parkplätze. „St. Pölten ist die Landeshauptstadt mit der niedrigsten Parkgebühr. Diese wurde seit 20 Jahren nicht erhöht“, so Ludwig: „Das ist bewusste Innenstadt-Förderung.“
Christoph Weisgram



Foto: Kurt Hoerbst

Pollmann konzentriert die Produktion am Hauptstandort

Wachstum stockt: Aus für neues Werk

Internationaler Automobilzulieferer
Pollmann tritt von Expansion zurück.

Man lag mit dem Bau der Produktion in Vitis auf „brutalem Wachstumskurs“, wie Geschäftsführer Stefan Pollmann gegenüber der „Krone“ sagt. Das erst 2020 eröffnete und damals neu gebaute Werk soll nun bis Ende des Jahres wieder geschlossen werden. Der Hauptsitz des weltweiten Automobilzulieferers liegt im 25 Kilometer entfernten Karlstein an der Thaya. 71 Mitarbeiter haben die Chance, zum Hauptstandort zu pendeln, 15 Stellen werden aber abgebaut. „Das massive Wachstum gab es nicht, die Schließung ist ein wohlüberlegter Schritt. Uns war

wichtig, schon vorher Mitarbeiter- und Interessensvertretern einzubinden – alle halten es für richtig. Wir tun das, um auch in Zukunft eine hohe wirtschaftliche Stabilität zu gewährleisten“, so der Chef. Pollmann produziert hochwertige Mechaniken und andere Entwicklungen für die Automobilindustrie und besitzt Werke in Tschechien, Mexiko und China. 2024 lag der globale Jahresumsatz bei etwa 165 Millionen Euro. 550 der 1300 Mitarbeiter arbeiten im Waldviertel. Wie es mit dem hochmodernen Werk in Vitis weitergeht, ist derzeit noch offen. René Denk

⊙ Oft nicht ernst genommen: Frauenleiden Endometriose
Von ersten Beschwerden bis zur Diagnose dauert es vielfach Jahre!

⊙ Allergien legen heute keine Pausen mehr ein
Es gibt für Geplagte aber bereits etliche wirksame Therapien.

⊙ Die Gicht nimmt weltweit stetig zu
Die Krankheit wird unterschätzt, obwohl Folgeschäden drohen.

MORGEN ERWARTET SIE:



JETZT LESEN!

Das aktuelle Krone-Magazin um nur € 5,90 in Trafik, Handel & Online.

+ Digital-Abonnenten mit Premium-Zugang lesen unsere Magazine kostenlos im Krone-ePaper.

Mit Krone-Bonus-Card um nur € 4,50 unter 05 7060-777 oder auf kronevorteilswelt.at

Schon ab Samstag wird die Donaufähre Ängern an der March ihren Betrieb einstellen. Bei Schloss Hof wiederum heißt es Stopp für alle Radfahrer! Mit dieser und anderen Maßnahmen versucht das Innenministerium jetzt, die in Ungarn und der Slowakei wütende Maul- und Klauenseuche von heimischen Ställen fern zuhalten (siehe Seite 18). Die Vorsichtsmaßnahmen werden von der örtlichen Polizei überwacht. Vorsorglich haben die Waidmänner des Bezirks Bruck an der Leitha die Hegeringschau abgesagt.

Landwirte-Präsident Johannes Schmuckenschlager und Bauernbundobmann Stephan Pernkopf appellieren an die Bevölkerung, auf nicht notwendige Reisen in betroffene Gebiete zu verzichten. Sie fordern: Das Gesundheitsministerium müsse das strikte Einfuhrverbot für Milch und Fleisch kontrollieren.

Bollwerk gegen die Tierseuche

Wegen Maul- und Klauen-Seuche werden Fähre und Brücke gesperrt



Foto: Bundesheer

Bundessheersoldaten helfen bei der Abwehr der Seuche

ANZEIGE

Wieder Energie nach Grippewelle

Sie waren krank, sind jetzt immer noch angeschlagen und jede Kleinigkeit strengt Sie an? Mit MORE POWER PULVER von METANORM kehren Sie schnell wieder zu Ihrer Leistungsfähigkeit zurück und auch Ihre Stimmung verbessert sich: Energie und gute Laune zum Trinken. Studienbelegte Wirkung. In allen Apotheken (PZN 5789699)